

Was mir am Herzen liegt

Jahreswechsel – Wechseljahr für die Kirchgemeinde Littau-Reussbühl und Pfarrerin Anja Kornfeld

Das neue Jahr beginnt mit dem ersten Monat, dem Januar. Janua heisst auf lateinisch «Tür». So heisst also der erste Monat quasi «Tür zum neuen Jahr». Bei den alten Römern hiess der Gott des Eingangs und des Ausgangs ganz ähnlich: nämlich Janus. Dieser Gott wurde stets mit zwei Gesichtern dargestellt: Eines blickt in die Vergangenheit, eines in die Zukunft.

Die Jahreswende, Silvester am 31. Dezember und der Neujahrstag am 1. Januar, ist deshalb eine Zeit, in der wir innehalten, um zurück- und vorwärtszublicken. Und nicht nur zu Neujahr tun sich für uns alle neue Türen auf und wir stehen vor Enden und neuen Anfängen, sondern während des ganzen Jahres durch unser ganzes Leben hindurch. Bereits der griechische Philosoph Heraklit soll gesagt haben: «Nichts ist so beständig wie der Wandel.»

Auch wenn Übergänge immer auch neue Chancen bieten, sind das oft kritische und nicht immer so einfache Zeiten im Leben. Das haben wir alle schon erlebt: den Übergang in die Schule, in den Beruf, in die Ehe und das Familienleben, den Übergang ins Pensionsalter und viele mehr.

Ich werde zum 1. Juni einen Wechsel vollziehen. Ich habe meine beiden Teilzeitanstellungen hier in der Kirchgemeinde Littau-Reussbühl und in der Seelsorge im Spital in Aarau gekündigt. Ich habe gemerkt, dass diese zweifache Belastung an zwei Orten, die doch recht weit auseinanderliegen, mir mit der Zeit zu gross wurde. Ich denke, sowohl für mich als auch für meine beiden Arbeitsplätze war die Situation nicht immer so einfach und befriedi-



Der römische Gott Janus. PIXABAY

gend. Für mich hat sich die Möglichkeit ergeben, meine Kräfte zu bündeln und ab 1. Juni als Pfarrerin in Emmen-Rothenburg zu wirken. Für mich hat der Wechsel dennoch auch ein «Janus-Gesicht», denn ich habe an beiden Orten sehr gerne für und mit den Menschen gearbeitet.

Wie es für die Teilkirchgemeinde Littau-Reussbühl künftig weitergeht, damit wird sich die Kirchenpflege eingehend beschäftigen und eine Lösung suchen. Zu gegebener Zeit werden Sie wieder informiert. Ich möchte Ihnen und mir Mut machen, uns in dem Wechsel dem Beistand Gottes anzuvertrauen, der bei uns ist durch den Wandel der Zeiten hindurch.

PFARRERIN ANJA KORNFELD

Neujahrskonzert

Mittwoch, 1. Januar Nicht nur die Wiener Philharmoniker veranstalten ein Neujahrskonzert, sondern auch wir in der reformierten Kirche in Littau-Reussbühl laden Sie ein zum kleinen Konzert am ersten Tag des neuen Jahres. Sie sind eingeladen, am 1. Januar um 17 Uhr in unsere reformierte Kirche zu kommen. Es gibt eine kurze Andacht über die Jahreslosung. Im Trio musizieren für Sie Margrit Huber, Flöte, Jie-Hyun Shim, Orgel, und Anja Kornfeld, Cello. Wir spielen festliche Barockmusik mit Werken von Robert Valentine und Willem de Fesch. Danach lassen wir beim Apéro die Sektorkorken knallen und stossen an auf das neue Jahr.



Gastbeitrag

Gemeinsam gegen Krebs in Afrika

Tabea war 25 Jahre alt, als ihre Mutter an Brustkrebs starb. Nach deren Tod wurde auch bei ihr Brustkrebs diagnostiziert. Spät, aber nicht zu spät. Eine Brust musste ihr abgenommen werden, doch sie überlebte. Zusammen mit einer Ärztin und drei anderen «Breast Cancer Survivors» erzählte Tabea mir und vielen anderen Männern und Frauen in einem kirchlichen Gemeindezentrum in Ghana ihre Geschichte, antwortete auf Fragen. Denn gemeinsam setzen wir uns gegen den Krebs ein.

Die Zahl von Frauen in Afrika südlich der Sahara, die an Brust- oder Gebärmutterhalskrebs sterben, steigt dramatisch an.

Gerade die Kirchen haben hier eine grosse Chance, Frauen zu unterstützen in einer Weise, wie es eine säkulare Klinik oder eine



Tabea überlebte eine Brustkrebskrankung – nun setzt sie sich als «Breast Cancer Survivor» für Prävention ein. zvg

Hilfsorganisation niemals könnte: Die Kirchen haben die notwendigen breiten Netzwerke, Einrichtungen und gemeinschaftlichen Anlässe, in denen in einer vertrauensvollen Atmosphäre über solche sensible Themen wie Brust- und Gebärmutterhalskrebs informiert werden kann. Sie können in ihren Spitälern bezahlbare und kompetente medizinische Betreuung anbieten, flankiert – wie im Falle von Tabea – von Seelsorge, Sozialberatung, Kursen und einer Gemeinschaft, die auch in schwierigen Zeiten trägt und hält.

Dieser Herausforderung wird sich Mission 21 mit ihrem grossen und langfristig angelegten Netzwerk an engagierten Partnerkirchen südlich der Sahara in den nächsten Jahren mit Nachdruck stellen.

PFARRER JOCHEN KIRSCH, DIREKTOR MISSION 21

Danke

Kirche ohne Freiwillige ist wie ein Dreikönigstag ohne Kuchen!

Eine lebendige Kirchgemeinde ohne Freiwillige – unvorstellbar. Geburtstagsbesuche, Spielnachmittage im Betagtenzentrum, Frauzmorge, Mittagstisch und vieles mehr leben von und mit den Freiwilligen. Der Lohn für dieses Engagement sind strahlende Augen, Lachen, das durch die Cafeteria im Betagtenzentrum hallt, oder Applaus nach einem feinen Mittagessen. Freiwilligenarbeit stiftet Sinn, man lernt neue Menschen kennen und sich selbst ab und zu auch

ganz neu. Was sicher ist: Dieses Engagement scheint Freude zu bereiten. Anders ist es nicht zu erklären, dass im vergangenen Jahr einige Freiwillige das 10-Jahr- und andere Freiwillige sogar das 25-Jahr-Jubiläum feiern durften. Den Jubilarinnen und Jubilaren und überhaupt allen Freiwilligen sei an dieser Stelle herzlichst gedankt, ohne sie wäre die Kirchgemeinde eine traurige, eben wie ein Dreikönigstag ohne Kuchen.

MONIKA Z'ROTZ-SCHÄRER, SOZIALDIAKONIN

Agenda

Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche der Einheit der Christen

Zum dritten Mal feiern wir gemeinsam den ökumenischen Gottesdienst zur Gebetswoche der Einheit der Christen. Er wird gestaltet von Pfarreileiter Ruedy Sigrist, katholische Kirche Reussbühl, Pfarreiseelsorgerin Yvonne Wagner, katholische Kirche Littau, und Pfarrerin Anja Kornfeld, reformierte Kirche Littau-Reussbühl.

Das Thema des Gottesdienstes lautet: «Glaubst du das?» (Johannes 11, 26). 2025 denkt man an das Kirchenkonzil in Nizäa, das vor genau 1700 Jahren stattfand. Der Wunsch nach der Einheit der Kirche war schon damals sehr gross. Deshalb hat man damals ein gemeinsames Glaubensbekenntnis für alle Christinnen und Christen formuliert.

Sonntag, 19. Januar, 10 Uhr, katholischen Kirche St. Philipp Neri, Reussbühl

«Ich habe immer zu wenig Zeit!»

Frauzmorge Die Zeit ist ein beschränktes und deshalb kostbares Gut. Es lohnt sich, darüber nach- und vorzusenden, wie mit der Zeit umzugehen ist. Der Referent Prof. Dr. Rudolf Steiger zeigt praxisnah und humorvoll Methoden zur Verbesserung des persönlichen Zeitmanagements im persönlichen und im beruflichen Alltag auf. Herzliche Einladung zum gemütlichen Zmorge im Kirchenfoyer. Zum thematischen Teil, um 10 Uhr, sind auch Männer willkommen. Das Frauzmorge-Team freut sich auf einen inspirierenden Morgen!

Samstag, 11. Januar, 9 Uhr, reformierte Kirche Littau-Reussbühl

Wer spielt gerne Brändi-Dog?

Dog-Plauschturnier Freitag, 31. Januar, 19 Uhr, reformierte Kirche Littau-Reussbühl. Herzliche Einladung zum Spielabend in gemütlicher Runde. Wer gewinnt, ist nicht so wichtig, das Mitmachen zählt. Zu gewinnen gibt's ausser Ruhm und Ehre und guter Unterhaltung nichts. Damit es mit der Anzahl der Spielenden aufgeht, ist eine Anmeldung bis am 27. Januar erforderlich. Ein spannender und lustiger Abend ist garantiert. Fragen und Anmeldungen an Monika Z'Rotz-Schärer, Sozialdiakonin, monika.zrotz@reflu.ch oder 041 250 13 60.

Gottesdienste und Andachten

Mittwoch, 1. Januar

17 Uhr, Neujahrsgottesdienst über die Jahreslosung, Pfarrerin Anja Kornfeld, im Trio musizieren Margrit Huber, Flöte, Jie-Hyun Shim, Orgel, und Anja Kornfeld, Cello

Sonntag, 19. Januar

10 Uhr, katholische Kirche St. Philipp Neri in Reussbühl: ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche der Einheit der Christen, Pfarreileiter Ruedy Sigrist, katholische Kirche Reussbühl, Pfarreiseelsorgerin Yvonne Wagner, katholische Kirche Littau, und Pfarrerin Anja Kornfeld, reformierte Kirche Littau-Reussbühl

Donnerstag, 23. Januar

14 Uhr, Gottesdienst im Viva Luzern Staffelnhof, Sozialdiakonin Monika Z'Rotz-Schärer, Musik: Jie-Hyun Shim

Veranstaltungen

Mittagstisch. Mittwoch, 8. und 22. Januar, 12 Uhr, anmelden bis am vorhergehenden Montag bei Sozialdiakonin Monika Z'Rotz-Schärer, 041 250 13 60 (Telefonbeantworter) oder monika.zrotz@reflu.ch, für eine Mitfahrgelegenheit melden Sie sich bei Romy Lötscher unter Telefon 041 250 19 37

Spielnachmittag.

Mittwoch, 8. Januar, 14 Uhr
Kaffeeplausch im Viva Luzern Staffelnhof.

Donnerstag, 9. Januar, 14 Uhr

Frauzmorge.

Samstag, 11. Januar, 9 Uhr

Brocky offen. Samstag,

11., 18. und 25. Januar, 13 Uhr

Handarbeitstreff. Donnerstag,

16. Januar, 14 Uhr

Dog-Plauschturnier.

Freitag, 31. Januar, 17 Uhr

Kontakt

Reformiertes Kirchenzentrum:

Ritterstrasse 59, 6014 Luzern

Sekretariat: Karin Suter, 041 250 45 18,

sekretariat.littau@reflu.ch, Dienstag-

vormittag, Donnerstag ganzer Tag

Pfarrerin:

Anja Kornfeld, 041 250 45 29

Zur Website

reflu.ch/littau-reussbuehl

